

ZEUGNISHEFT

für

Thomas Hoischen

Elisabeth-Schule Paderborn

(Bezeichnung der Schule)

Zeugnisse

für

Thomas Hoischen

geb. 13.10. 1956

in Schloß Reuborn Kreis Paderborn

Religionsbekenntnis r. kath.

Name und Beruf des Vaters Joachim Hoischen Kraftz. Zug.

Name und Beruf der Mutter

Name und Beruf des Stellvertreters

(Nur auszufüllen, wenn Eltern verstorben oder verhindert sind)

Besuchte folgende Schulen:

Bezeichnung der Schule	Schulort	vom	bis zum
Elisabeth-Schule	Paderborn	17.4.63	7.4.65
Kilianschule	Paderborn	8.4.65	31.11.66

Die Leistungen der Schüler werden nach folgenden Notenstufen beurteilt:

- 1 = sehr gut
- 2 = gut
- 3 = befriedigend
- 4 = ausreichend
- 5 = mangelhaft
- 6 = ungenügend

Erläuterungen siehe auf der letzten inneren Umschlagseite.

Das Zeugnisheft ist eine Urkunde und bleibt bis zur Entlassung des Schülers Eigentum der Schule.

Der Erziehungsberechtigte bestätigt durch seine Unterschrift die Kenntnisnahme des Zeugnisses. Andere Eintragungen durch ihn sind nicht statthaft.

Ein Wort an die Eltern

Die Ausfertigung eines Schulzeugnisses ist für die Lehrer eine der schwersten Aufgaben. Eine gerechte Würdigung des Einzelkindes und seines Verhältnisses zu den übrigen Schülern der Klasse bedarf sorgfältiger Prüfung und Überlegung.

Ein Umstand erleichtert indes dem Lehrer die Lösung seiner verantwortlichen Aufgabe: Er kann das Einzelkind in seinen Leistungen und in seinem Verhalten vergleichen mit den übrigen Kindern der Klasse. Den Eltern ist solches Beobachten im Zusammenleben und Zusammenarbeiten in der Schule, von Einzelfällen abgesehen, leider nicht möglich.

Alle Väter, Mütter und Stellvertreter vermögen aber doch bei der Festsetzung eines einwandfreien Zeugnisses mitzuarbeiten, wenn sie nämlich dem Lehrer frühzeitig Auskunft geben über bedeutungsvolle Umstände in der Entwicklung ihres Kindes, sei es aus seinem Eigenleben, sei es aus seiner Umgebung.

Trotzdem können beim Lesen des Zeugnisses noch Fragen entstehen, z. B. über das Verhältnis scheinbar sich widersprechender Wertungen des häuslichen Fleißes und der Leistungen. In solchen Fällen kann eine vertrauensvolle, offene Aussprache mit dem Lehrer die Klarheit schaffen, die eine Angabe im Zeugnis mit wenigen Worten nicht zu geben vermag.

Das Zeugnisheft ist eine Urkunde und bleibt im Besitz der Schule. Geht es verloren oder wird es unbrauchbar, dann haben die Eltern oder ihre gesetzlichen Vertreter auf ihre Kosten ein neues zu besorgen.

Beim Schulwechsel wird das Zeugnisheft der neuen Schule zugestellt. Nach Beendigung der Schulpflicht und beim Übergange zu einer höheren Schule wird es dem Kinde ausgehändigt.

Die Eltern – ihre Vertreter – werden gebeten, die Wertungsstufen zu beachten und das Zeugnis rechtzeitig zu unterschreiben.

Andere Eintragungen als die Unterschrift des Erziehungsberechtigten sind unzulässig.

Klasse I b Versetzungsjahrgang 1

Führung: gut

Beteiligung am Unterricht: befriedigend

Häuslicher Fleiß: gut

Schulbesuch: _____

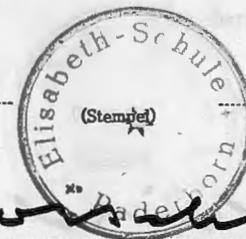
fehlte 20 Tage mit Entschuldigung. _____ Tage ohne Entschuldigung

Leistungen:

Bemerkungen: befriedigend, Rechtschreiben
ausreichend

Paderborn, den 26. 10. 19 63

Rohde
 (Schulleiter)



Eikel
 (Klassenlehrer)

 (Unterschrift des Vaters oder des Stellvertreters)

Oster-Zeugnis 19 64

Klasse Ib Versetzungsjahrgang: 1

Führung: sehr gut

Beteiligung am Unterricht: gut

Häuslicher Fleiß: gut

Schulbesuch: _____

fehlte 4 Tage mit Entschuldigung. _____ Tage ohne Entschuldigung

Leistungen:

befriedigend

Rechnen: gut

Bemerkungen: Bruch!

Paderborn den 25. März 1964

Rohde
(Schulleiter)



Eikel
(Klassenlehrer)

[Signature]
(Unterschrift des Vaters oder des Stellvertreters)

Herbst-Zeugnis 19 64

Klasse Ib Versetzungsjahrgang _____

Führung: gut

Beteiligung am Unterricht: gut

Häuslicher Fleiß: gut

Schulbesuch: regelmäßig

fehlte 12 Tage mit Entschuldigung. _____ Tage ohne Entschuldigung.

Leistungen:

Religionslehre: _____
Bibl. Geschichte: gut

Rechnen: gut

Katechismus: _____

Musik: ausreichend

Deutsch: _____
Mündl. Ausdruck: _____

Zeichnen: befriedigend

Lesen: befriedigend

Werken: _____

Aufsatz: _____

Weibl. Handarb.: _____

Rechtschreiben: befriedigend

Schreiben: ausreichend

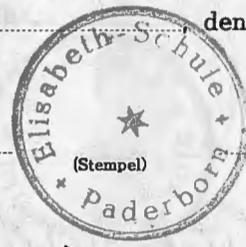
Heimatkunde: _____

Leibesübungen: _____

Bemerkungen: _____

Paderborn den 31. 10. 1964

Rohde
(Schulleiter)



Eikel
(Klassenlehrer)

[Signature]
(Unterschrift des Vaters oder des Stellvertreters)

Oster-Zeugnis 1965

Klasse II b 2. Versetzungsjahrgang
 Führung: gut
 Beteiligung am Unterricht: gut
 Häuslicher Fleiß: gut
 Schulbesuch: regelmäßig
 fehlte 16 Tage mit Entschuldigung. — Tage ohne Entschuldigung.

Leistungen:

Religionslehre: sehr gut Rechnen: gut
 Bibl. Geschichte: sehr gut Musik: ausreichend
 Katechismus: — Zeichnen: ausreichend
 Deutsch: — Mündl. Ausdruck: —
 Lesen: gut Werken: —
 Aufsatz: — Weibl. Handarb.: —
 Rechtschreiben: befriedigend Schreiben: ausreichend
 Heimatkunde: — Leibesübungen: —
 Bemerkungen: Versetzt!

Paderborn den 7. April 1965

Bohde
(Schulleiter)



Eichel
(Klassenlehrer)

W. W. W. W.
(Unterschrift des Vaters oder des Stellvertreters)

Herbst-Zeugnis 1965

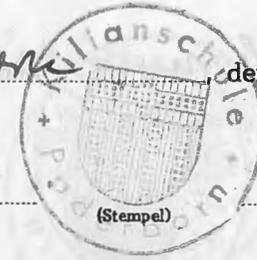
Klasse 3 3. Versetzungsjahrgang
 Führung: gut
 Beteiligung am Unterricht: befriedigend
 Häuslicher Fleiß: gut
 Schulbesuch: —
 fehlte 8 Tage mit Entschuldigung. — Tage ohne Entschuldigung.

Leistungen:

Religionslehre: gut Rechnen: gut
 Bibl. Geschichte: gut Musik: ausreichend
 Katechismus: — Zeichnen: ausreichend
 Deutsch: gut Mündl. Ausdruck: —
 Lesen: gut Werken: —
 Aufsatz: gut Weibl. Handarb.: —
 Rechtschreiben: befriedigend Schreiben: ausreichend
 Heimatkunde: gut Leibesübungen: befriedigend
 Bemerkungen: —

Paderborn den 23. 10. 1965

i. H. Feinde
(Schulleiter)



Pingel
(Klassenlehrer)

W. W. W. W.
(Unterschrift des Vaters oder des Stellvertreters)

Oster-Zeugnis 1966

Klasse 3 3. Versetzungsjahrgang

Führung: *gut*

Beteiligung am Unterricht: *gut*

Häuslicher Fleiß: *gut*

Schulbesuch:

fehlte 17 Tage mit Entschuldigung. 1 Tage ohne Entschuldigung.

Leistungen:

Religionslehre: *gut* Rechnen: *gut*

Bibl. Geschichte: *gut* Musik: *ausreichend*

Katechismus: *gut* Zeichnen: *ausreichend*

Deutsch: *gut* Werken:

Mündl. Ausdruck: *gut* Weibl. Handarb.:

Lesen: *gut* Schreiben: *ausreichend*

Aufsatz: *gut* Leibesübungen: *gut*

Rechtschreiben: *gut*

Heimatkunde: *gut*

Bemerkungen:

Versetzt!

Paderborn den 6. 4. 1966

Freude
(Schulleiter)



Pingel
(Klassenlehrer/in)

Wischer
(Unterschrift des Vaters oder des Stellvertreters)

Herbst-Zeugnis 1966

Klasse 4 4. Versetzungsjahrgang

Führung: *gut*

Beteiligung am Unterricht: *gut*

Häuslicher Fleiß: *gut*

Schulbesuch:

fehlte 4 Tage mit Entschuldigung. 1 Tage ohne Entschuldigung.

Leistungen:

Religionslehre: *gut* Rechnen: *gut*

Bibl. Geschichte: *gut* Musik: *ausreichend*

Katechismus: *gut* Zeichnen: *ausreichend*

Deutsch: *gut* Werken:

Mündl. Ausdruck: *gut* Weibl. Handarb.:

Lesen: *gut* Schreiben: *ausreichend*

Aufsatz: *gut* Leibesübungen: *gut*

Rechtschreiben: *befriedigend*

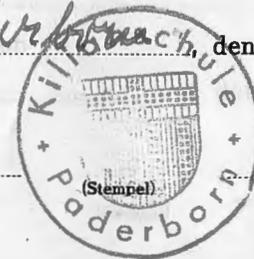
Heimatkunde: *gut*

Bemerkungen:

Versetzt!

Paderborn den 30. 11. 1966

Freude
(Schulleiter)



Gassmann
(Klassenlehrer/in)

Wischer
(Unterschrift des Vaters oder des Stellvertreters)